

Die Kosten der Besteuerung Seite 177

Begriffsdefinition:

Begriff	Erklärung
Nettowohlfahrtsverlust	Minderung der Gesamtrente durch eine Steuer
Konsumentenrente	Zahlungsbereitschaft des Käufers minus tatsächlich bezahlter Preis.
Produzentenrente	Verkaufspreis minus Kosten eines Gutes

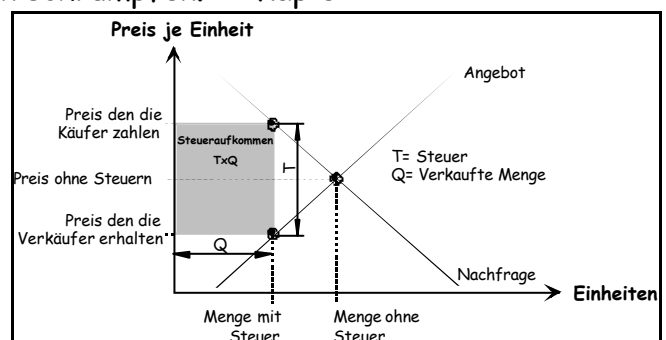
Die Regierung verordnet Steuern, um die Staatseinnahmen zu erhöhen, die Staatseinnahmen müssen irgendwie aus dem Geldbeutel der Bürger kommen.

Der Nettowohlfahrtsverlust einer Steuer Seite 176

- Für die Grösse des Nettowohlfahrtsverlusts spielt es keine Rolle, ob die Steuer dem Käufer oder dem Verkäufer auferlegt wird → Kap 6.
- Wird die Steuer beim Käufer erhoben, verschiebt sich die Nachfragekurve um die Steuer nach unten.
- Wird die Steuer beim Verkäufer erhoben, verschiebt sich die Angebotskurve um die Steuer nach oben.
- Die Erhebung einer Steuer schiebt einen Keil zwischen den vom Käufer bezahlten und den vom Verkäufer erlösten Preis. Dadurch fällt die verkaufte Menge unter die ohne Steuer mögliche Gütermenge.
- Eine Besteuerung der Güter lässt das Marktvolumen schrumpfen. → Kap 6

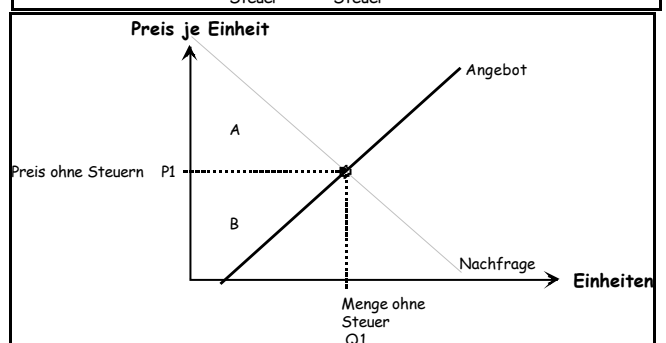
Die Steuereinnahmen des Staates

Diese entsprechen der Steuer pro Stk. multipliziert mit der verkauften Stückmenge. Mit den eingenommenen Beträgen kann der Staat Leistungen wie Strassen, Polizei oder Bildung bereitstellen.



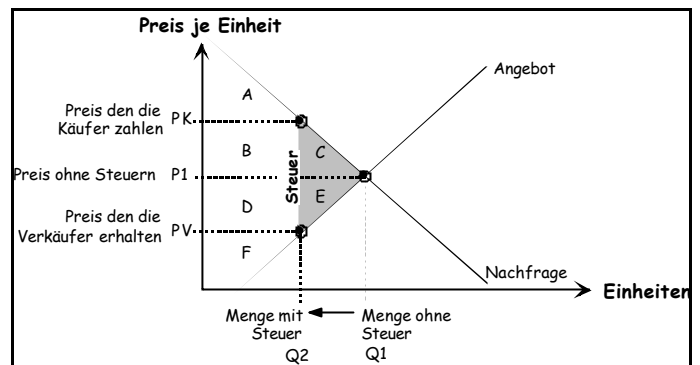
Wohlfahrt ohne Besteuerung

- Ohne Besteuerung werden Preis und Menge durch den Schnittpunkt der Kurven bestimmt.
- Da die Nachfragekurve die Zahlungsbereitschaft der Käufer spiegelt entspricht die Konsumentenrente dem Flächenstück A
- Die Angebotskurve zeigt die Kosten der Verkäufer. Die Produzentenrente entspricht dem Flächenstück B
- Das Steueraufkommen ist in diesem Fall gleich null.



Wohlfahrt mit Besteuerung

- Der vom Käufer zu bezahlende Preis steigt von P_1 auf P_K . Dadurch reduziert sich die Konsumentenrente von $A+B+C$ auf A .
- Der vom Verkäufer erlöste Preis geht von P_1 auf P_V zurück. Dadurch reduziert sich die Produzentenrente von $D+E+F$ auf F .
- Die verkaufte Menge sinkt von Q_1 auf Q_2
- Der Staat erhält Steuern in Höhe von $B+D$



Veränderung der Wohlfahrt durch die Steuererhebung

- Die Besteuerung führt zu einem Rückgang der Konsumentenrente um $B+C$
- Die Besteuerung führt zu einem Rückgang der Produzentenrente um $D+E$
- Käufern und Verkäufern geht es schlechter und dem Staat besser
- Die Veränderung der Gesamtwohlfahrt umfasst die Veränderung der Konsumentenrente, die Änderung der Produzentenrente (beide negativ) und das Steueraufkommen (positiv).
- Bei einer genauen Betrachtung fällt auf, dass sich die Gesamtrente um $C+E$ verkleinert. Diese Verkleinerung der Gesamtrente wird als Nettowohlfahrtsverlust bezeichnet. Ein Nettowohlfahrtsverlust tritt ein, weil die Grenzanbieter und Grenznachfrager durch die Steuererhöhung aus dem Markt verdrängt werden. **Der Nettowohlfahrtsverlust entspricht der Einbusse welche durch die Entmutigung potentieller Geschäfte durch die Besteuerung eintritt.**

Grundsatz:

Die Verluste der Käufer und Verkäufer durch die Einführung einer Steuer übersteigen die staatlichen Steuereinnahmen.

Siehe das Beispiel mit Wohnungsreinigung von Alexander und Claudia S→180

Wie kann der Nettowohlfahrtsverlust mit den 10 Grundsätzen der VWL erklärt werden?

Menschen reagieren auf Anreize. Wird nun der Preis für den Käufer erhöht und für den Verkäufer reduziert, gibt dies einen Anreiz dass die Verkäufer weniger Produzieren und die Käufer weniger konsumieren als im Zustand ohne Steuer.

Da Verkäufer und Käufer auf Anreize reagieren schrumpft der Markt unter seine optimale Größe. Es kommt durch die Steuern zu einer Vernichtung von Leistungsanreizen und zur ineffizienten Allokation der Ressourcen.

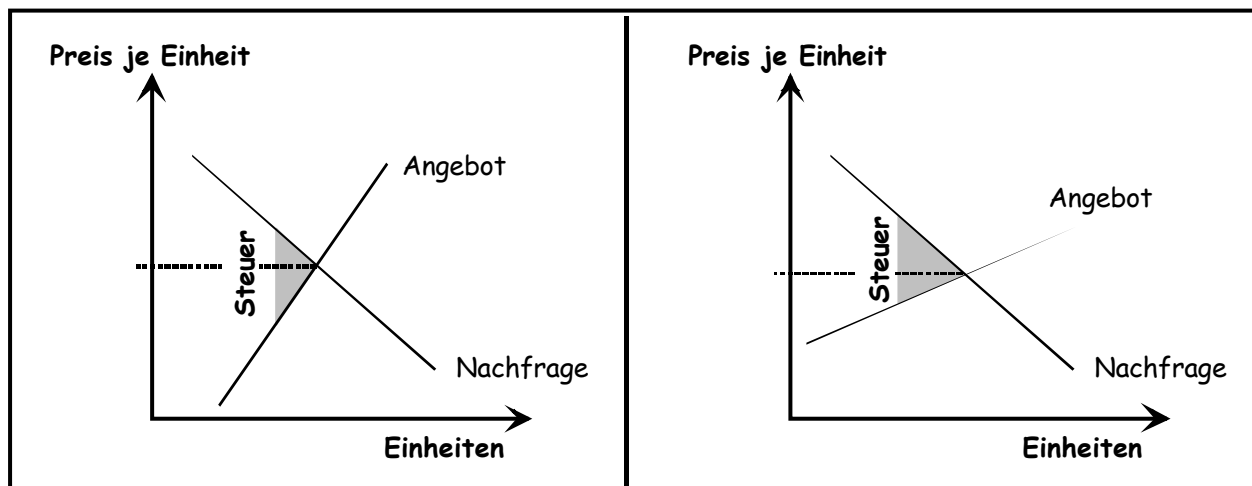
Bestimmung der Grösse des Nettowohlfahrtsverlusts Seite 181

Die Grösse des Nettowohlfahrtsverlusts ist von den Preiselastizitäten des Angebots und der Nachfrage abhängig. Die Steuer erhöht den von den Käufern zu bezahlenden Preis so dass diese weniger konsumieren. Zugleich vermindert die Steuer den Preis den die Verkäufer einnehmen, weshalb diese weniger produzieren.

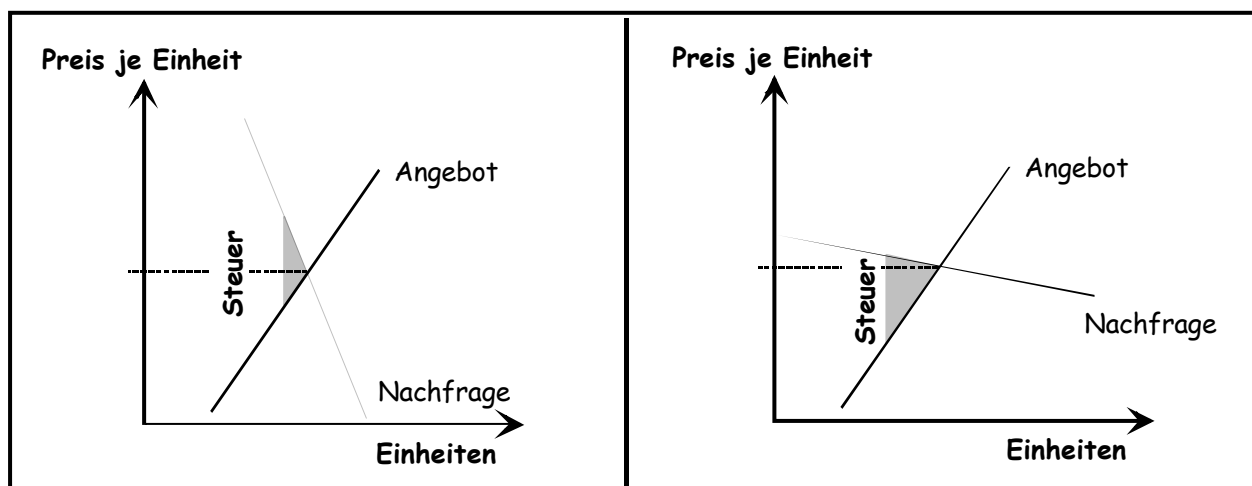
Die Preiselastizitäten von Angebot und Nachfrage drücken aus wie stark Anbieter und Nachfrager auf Preisänderungen reagieren. Sie bestimmen daher in welchem Ausmass die Steuern das Marktergebnis stört.

Daher kann gesagt werden, dass:

Je grösser die Preiselastizitäten von Angebot und Nachfrage sind, um so grösser werden die Nettowohlfahrtsverluste einer Steuer ausfallen.



Je elastischer die Angebotskurve ist, desto grösser fällt, **bei gleichbleibender Steuer**, der Nettowohlfahrtsverlust aus.



Je elastischer die Nachfragekurve ist, desto grösser fällt, **bei gleichbleibender Steuer**, der Nettowohlfahrtsverlust aus.

Der Nettowohlfahrtsverlust bei variierendem Steuersatz

Seite 184

Grundsatz:

Je höher die Steuer, desto höher ist der Nettowohlfahrtsverlust da weniger gehandelt wird.

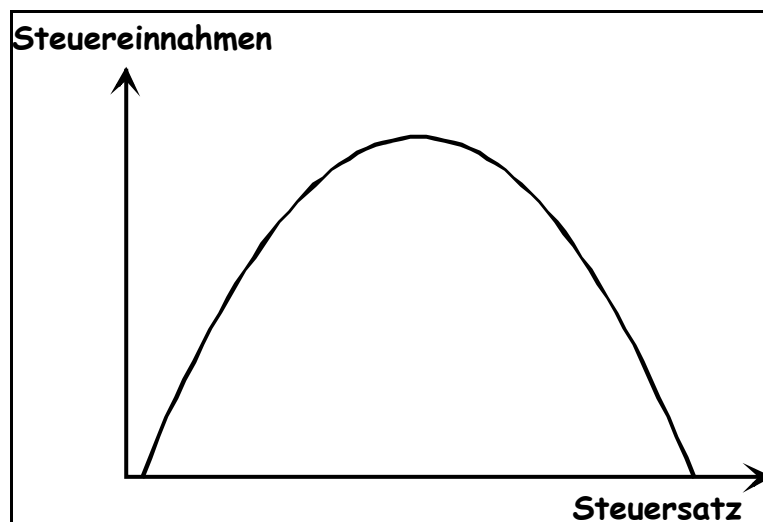
Der Staat nimmt jedoch nur viele Steuergelder ein, wenn reger Handel getrieben wird.

Im Extremfall, kann eine Steuer so gross sein, dass durch die Besteuerung ein Prohibitivpreis entsteht, welcher den Handel zum Erliegen bringt.

In dieser Situation verlieren alle, Käufer, Verkäufer und Staat → nimmt keine Steuern mehr ein.

Aus dieser Tatsache kann abgeleitet werden, dass die Steuereinnahmen von der Höhe der erhobenen Steuern abhängig sind.

Der Zusammenhang von Steuereinnahmen und Steuersatz kann der Lafferkurve entnommen werden:



Die Lafferkurve ist unter Ökonomen umstritten, da sie empirisch bisher nicht bewiesen werden konnte. Als theoretischer Ansatz hat sie jedoch einiges für sich.